

# Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 205.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Brinthaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 172. Einz. 6 Pf. Brauhausstr.  
Eigentümer: Dr. Walter Gedenke in Halle a. S.

Erste Ausgabe  
Sonnabend, 2. Mai 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.  
Telephon Amt VI Nr. 1194.  
Druck und Verlag von Otto Schöde in Halle a. S.

## Deutsche Anbietungs-Politik.

Der Wunsch, den einige französische Studenten der deutschen Reichshochschule abgestellt haben, hat die Würdelosigkeit eines großen Teiles der deutschen Bevölkerung wieder einmal in besorgender Weise beleuchtet. Es würde, wie wir schon hervorgehoben haben, der internationalen Höflichkeit durchaus entprochen haben, wenn die Pariser jungen Herren etwa von tüchtigen deutschen Abordnungen in geeigneter Weise empfangen und vielleicht auch in übersichtlicher, freudiger Frömmlichkeit bewirtet wären. Und wenn dabei die akademischen Lehrer und sonstige im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten mitgewirkt hätten, so würde jedermann das vernünftig gefundene und gebilligt haben. Einen besonders hohen Gewinn freilich hätte auch davon die deutsche Studentenschaft deswegen kaum davon getragen, weil die Zöglinge der Sorbonne mit ihren stark sozialistischen Grundansichten für das Wesen der akademischen Freiheit in Deutschland kaum das rechte Verständnis gezeigt haben würden. Es bleibt doch jedenfalls bezeichnend, daß sie im Reichstage für nichts eine so hohe Aufmerksamkeit hatten als für die Sessel Webers und Singers, die sie sofort sich zeigen ließen. Die Ueberhängigkeit, die der französisch-deutsche Annäherungsversuch diesen jungen Leuten geboten hat, überstieg aber jedenfalls alle Grenzen des Erlaubten und kam in Frankreich keinen anderen Eindruck gemacht haben als den eines unzulässigen Emporkömmlingstums, das zwischen dem ruhiger Galtigkeit und aufdringlichem Frohen die Grenze nicht zu finden weiß. Dazu kam, daß der Professor Raskowski von der Berliner Universität in seiner Beurteilung des französischen Lebens sich zu der unerhörten Behauptung vermaß, daß die französische Literatur befruchtend auf unsere große klassische Literatur gewirkt habe. Jedes Wort in Vestings Samburgere Dramaturgie und jede Silbe, die Schiller oder französisches Schrifttum geschrieben hat, bietet einen stammenden Empfinden gegen die bolschewistische Geschmackslosigkeit.

Wenn dies alles schon bedauerlich war, so stimmen die Verleumdungen, die auf eine politische Annäherung Deutschlands und Frankreichs hinauslaufen. Es hat sich zu diesem Zwecke eine Anzahl angelegener Männer aus allen Parteien in Deutschland zusammengetan und einen Arbeitsausschuß eingesetzt, der weitere Vorbereitungen treffen soll. In demjenigen deutschen Männern, die diese Vorbereitungen für sehr loblich halten, wird darauf hingewiesen, daß ein solcher Schritt naturgemäß nur von dem Sieger ausgehen könne, und daß er daher physiologisch durchaus gerechtfertigt sei. Na, die Befürworter dieser Bewegung gehen so weit, es durchaus erklärlich zu finden, daß man in Frankreich nicht förmlich auch einen Annäherungsausschuß gewählt hat, sondern sich in der Offentlichkeit noch vorzüglich juristisch. Das ist gewiß sehr bedauerlich. Wie es in Frankreich beurteilt wird, steht auf einem anderen Blatt. Eine Pariser Zeitung ist verantwortlich worden, eine Reihe von deutschen Stimmen über die deutsch-französischen Annäherungsbestrebungen zu veröffentlichen. Man traut diesen Augen nicht, wenn man da sieht, daß ein Mann mit bekanntem Namen, der sonst immer sehr auf deutsch geachtet hat, den Franzosen zuruft: „Wir reichen Ihnen die Hand in der Hoffnung, daß die Zöglinge sich unteren Grunde nicht entziehen wird. Wir sind uns ganz der Schmeichelei bewußt, die sich uns in den Weg stellen, aber es wird uns gelingen, diese zu beseitigen, wenn Sie uns wirklich zur Seite stehen.“

Reider ist die Antwort auf diese deutsche Anerbietungen nicht ausbleiben. Denn während bis jetzt keine einzige Stimme in Frankreich in die mit so viel Schwärmerei dargebotene Hand eingeschlagen hat, ruft Marcel Habert den französischen Studenten, die zurzeit bei uns weilen, zu: „Sie möchten lieber die Schlachtfelder von 1870 besuchen, von wo mit weniger freundschafflichen Gefühlen für die Landseute Eulenburg heimkehren würden.“

Man fragt sich in der Tat, woher denn diese mitten im politischen Leben stehenden deutschen Herren den Grund zu ihrer allen Tätigkeiten ins Gesicht schlagenden Haltung gegenüber den Franzosen herbeizuleiten haben mögen. Noch ganz kürzlich hat der leitende französische Staatsmann bei der Enthüllung des Denkmals für Schauer-Kettner von dem Titel der Geschichte gesprochen, und die „France militaire“ wies im März darauf hin, daß sich niemals eine bessere Gelegenheit bieten werde, den französischen Volk in der Welt wieder zu gewinnen, denn dem doppelten unermordeten Volk von Rußland und England, das darauf tragte, Deutschlands Kriegsschiffe und Seehandel zu vernichten.“

Es ist ein schwerer Irrtum, wenn wir glauben, die Franzosen durch Bemerdung ihrer Literatur gewinnen zu können. Denn ganz genau wissen diese, daß der wahren Affernisse in der weiten Welt nur ein einziger Freund ermaßner ist in dem deutschen Geiste. Und es wäre ein noch schwererer Irrtum zu glauben, daß wir durch Hochherzigkeit in der Politik den Besiegten von 1870

veröhnen könnten, der trotz aller damals erlittenen Demütigungen eben nie aufgehört hat und bei seiner galtigen Gerechtigkeit nur aufpassen kann, von der Wiederherstellung des alten französischen rühmlichen Prestiges in Europa zu träumen. Die Erfahrungen, welche die Kaiserin Friedrich bereits gemacht hat, hätten vor Enttäuschungen in beiden Richtungen das deutsche Volk warnen sollen.

## Die neuen Bestimmungen für den Eintritt in den diplomatischen Dienst.

Mit dem heutigen Tage treten, wie wir schon kurz hervorgehoben haben, die angekündigten neuen Bestimmungen über den Eintritt in die diplomatische Laufbahn in Kraft. Sie lauten in der Hauptsache folgendermaßen: Die Zulassung zur Vorbereitung für die diplomatische Laufbahn setzt den Besitz der für den diplomatischen Dienst erforderlichen Eigenschaften voraus, wovon der Reichsfangler nach freiem Ermessen entscheidet. Sie ist im übrigen bedingt: 1. durch den Nachweis hinreichender wissenschaftlicher Kenntnisse; 2. durch das Bestehen einer Vorprüfung in der französischen und der englischen Sprache. Der Nachweis hinreichender wissenschaftlicher Kenntnisse ist in der Regel durch die erfolgreiche Ablegung der ersten juristischen Prüfung in einem Bundesstaate zu erbringen. Gesuche um Zulassung zum diplomatischen Dienst sind an den Staatssekretär des auswärtigen Amtes zu richten. Dem Gesuche sind beizufügen: ein selbstgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisse über abgelegte Prüfungen, ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand, eine Erklärung über die Vermögenslage, ein Nachweis über die Militärverhältnisse.

Die Zulassung zum Vorbereitungsdienst und die Verbenbung darin begründen keinen Anspruch auf Anstellung im diplomatischen Dienste oder auf Gewährung von Gehalt, Logegegeldern oder Reisegeldern. Die Vorbereitung umfaßt in der Regel: für Bewerber, welche die erste juristische Prüfung in einem Bundesstaate bestanden haben, vier Jahre; für Bewerber, welche die zweite juristische Staatsprüfung oder die Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst in einem Bundesstaate bestanden haben, ein Jahr; für Bewerber ohne juristische Vorbildung fünf Jahre. Die Vorbereitung erfolgt durch Beschäftigung der Bewerber bei den diplomatischen und konsularischen Behörden, sowie durch Beschäftigung bei den verschiedenen Abteilungen des auswärtigen Amtes. Nach hat der Bewerber, soweit dies nicht mit Rücksicht auf seine Beschäftigung erforderlich, Vorlesungen über Geschichte, Einführung in die Rechtswissenschaft, über Staatsrecht, Völkerrecht und Finanzwirtschaft zu hören, sowie an Staats- und Völkerrechtlichen Seminararbeiten teilzunehmen und sich auf wirtschaftlichen Gebieten durch Besuch einer Handelshochschule, durch Beschäftigung bei einer Handelskammer, in einem Handelsbureau oder Vorkaufmann, oder in sonst geeigneter Weise zu unterrichten.

Die diplomatische Prüfung, die vor einer zu diesem Zwecke bestellten ständigen Kommission unter Vorsitz des Staatssekretärs des auswärtigen Amtes stattfindet, ist eine schriftliche und eine mündliche. Die schriftliche Prüfung umfaßt: 1. einen binnem sechs Wochen ohne fremde Hilfe auszuführende Arbeit über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 2. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 3. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 4. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 5. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 6. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 7. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 8. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 9. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik; 10. zwei unter dem Vorsitz der ständigen Kommission zu leistende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwirtschaft oder der Handelspolitik.

## Aus dem Reichstage.

In der 146. Sitzung am 30. April teilte der Eintritt in die Tagesordnung Präsident Graf zu Stolberg mit, daß ihm von dem Präsidenten der griechischen Kammer aus Athen ein Schreiben zugunommen sei, worin der nämlichen Sympathie des griechischen Volkes zum deutschen Volke aus Anlaß der Begrüßung Seiner Majestät des deutschen Kaisers von der Kammer der Hellenen Ausdruck gegeben ist. Der Reichstag ermächtigte den Präsidenten für diese erfreuliche Umgebung den Dank des Hauses auszusprechen. Darauf wurde in die erste Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die zweite Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die dritte Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die vierte Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die fünfte Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die sechste Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die siebente Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die achte Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die neunte Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages wurde die zehnte Lesung der Dampfer-Schubensborloge eingeleitet.

gelesen werden. Die Lage des Lloyd ist nicht darat, daß er wirklich neuer Subventionen bedürftig; es sei dringend zu wünschen, daß dem Reich die diese Ausgabe erspart werden möge. In demselben Sinne äußerte sich hierauf Abg. Erberger (Ztr.), während der Abg. Latimann (wirtsch. Agg.) der Vorlage zum-berührender gegenübertrat, aber schließlich den Nachweis des Verdrüßnisses verlangte, sofern keine Praxis nicht gegen die Forderung stimmen solle. Abg. Semmler (natl.) sprach sich gegen die Kommissionsberatung aus, weil er darin eine Gefahr für die Vorlage erblickte, er befürwortete dringend die Subvention, da der Lloyd im Vorjahre mit Interlokution abgeschlossen habe. Nach dem Abg. Hermann (natl.) wurde die Vorlage mit großer Wärme befürwortet hatte, wobei sie noch einigen polemischen Bemerkungen Erbergers der Subkommission überließen. Darauf begann, von einer kurzen Rede des Staatssekretärs Schöbom eingeleitet, die erste Lesung des Entwurfs betreffend den Parteienhempel für ausländische Automobilen und Motorwagenbesitzer. Die Abg. Frick (Ztr.) und Stettmann (natl.) stellten sich auf den Boden der Vorlage. Abg. Sebering (Ztr.) hielt sodann eine weitaufgehende Rede, die vollkommen deplaciert war und keine Aufmerksamkeit fand, worauf Abg. von Dörner (Reichst.) seiner Genehmigung über die Vorlage freudigen Ausdruck gab und bei dieser Gelegenheit für Abschaffung der Steuer für Automobilenbesitzer an der Grenze eintrat. Staatssekretär Schöbom zeigte sich diesem Vortrage abgeneigt. Abg. Prinz Carolath (natl.) polemisierte in glühlicher Weise gegen den sozialdemokratischen Redner, für die Ablehnung der Automobilensteuer konnte er sich nicht erörtern, dagegen erzwangte er sich nach dem Stande des Sachverhaltes. Staatssekretär Schöbom erklärte hierauf, weil der Entwurf dem Bundesrat vorliege. Dr. Baquer (natl.) sprach sich für Annahme des Entwurfs aus Kommissionsberatung aus und lehnte es ab, auf die Steuerfrage einzugehen. Nachdem Abg. Stengel (natl.) für Abschaffung der Automobilensteuer gesprochen und Dechant (Ztr.) die Absicht des Reichstages, auf seine Partei abzugeben, verurteilt hatte, war die erste Lesung des Entwurfs beendet. Darauf wurde die Vorlage ohne Diskussion in zweiter Beratung angenommen. Es folgte die Beratung des Nachtrages betreffend Feuerungsanlagen, die vom Staatssekretär Schöbom durch eine Rede eingeleitet wurde, in der er namens der verordneten Regierungen ausdrücklich erklärte, daß über die Grenzen der Vorlage nicht hinausgegangen werden könne. Für den Entwurf sprach Abg. Sebering (natl.), der zugleich noch einmal die ganze Frage der Wohnungs-erhöhung aufrollte.

## Sozialdemokratische Kontrollverfammlungen.

Wie in früheren Jahren wird, wie die „Abg. Volkstg.“ mitteilt, auch diesmal den Teilnehmern an den Parteiverfammlungen beim Betreten des Versammlungsortes eine Kontrollkarte ausgereicht werden, die während der Versammlung auszufüllen und beim Verlassen des Saales an die dort Ermäntelten kenntlich gemachten Beauftragten des Parteivorstandes wieder auszuhandigen ist. Auf der Karte haben die Genossen natürlich zunächst den Namen zu verzeichnen, dann aber auch anzugeben, welcher Gesellschaft sie angehören und wo sie politisch organisiert sind. Wer etwa nicht politisch organisiert ist, der wird durch die Genossenschaftsleitungen ebenfalls beauftragt werden, schließlich einem sozialdemokratischen Vereine beizutreten. Zu diesem besonderen Zwecke ist an der Kontrollkarte ein Abschnitt angebracht, der von dem Teilnehmer abzutrennen und bis zur Kontrolle durch die Genossenschaft, der er angehört, aufzubewahren ist. Es muß doch schon sein, in aller „Freiheit“ sozialdemokratische Parteizellen zu bilden. Dazu lohnt es sich schon, Arbeitsschritte zu setzen und sich den von den Arbeitgebern mit Recht angeordneten Ausprägungsmaßnahmen anzupassen.

## Die Sondergefangenschaft Mulay Saffids nach Berlin.

Zwei Abgeordnete Mulay Saffids namens Ben Ahus und Dennis, sind am Mittwoch von Tanger, wie der „Rein. Ztg.“ gedruckt wird, mit dem Dampfer „Oldenburg“ abgegangen und werden am 9. Mai in Hamburg eintreffen, um sich nach Berlin zu begeben. Sie überbringen Briefe Mulay Saffids für die deutsche Regierung.

In Bord der „Oldenburg“ hatte der Korrespondent des genannten Blattes eine Unterredung mit dem Sondergefangenen. Die Abgeordneten sagten, ihre Sendung bezwecke, die Mächte zu bewegen, dahin zu wirken, daß der Grundgesetz der Neutralität in der Konvention und der Nichteröffnung der Grenzen in die in mehreren Angelegenheiten Marokkos gemacht werden. Mulay Saffid sehe in dem Vorgehen einer einzelnen Mächte eine Bedrohung der allen Nationen gewährleisteten offenen Tür, für die einzutreten er entschlossen sei, wie er selbstredend alle Verträge und Verpflichtungen des Madrider Vorabem die Akte von Algieras, hochhalten wolle. Von seiner fremdenfreundlichen Gesinnung habe Mulay Saffid während seiner mehrjährigen Statthalterchaft in Marokko, sowie durch die gegenwärtige Regierung in Saffi hinreichende Beweise gegeben. Auf die Frage, ob nicht Mulay Saffid wenigstens den Franzosen gegenüber eine feindliche Haltung eingenommen habe, antwortete Ben Ahus: Ganz im Gegenteil. Mulay Saffid hat das äußerste daran gesetzt, um die Kämpfe zwischen seinen Truppen und den französischen zu vermeiden. Wenn es zu einzelnen Scharmütteln gekommen sei, so liege das daran,













# Wilhelm Rauchfuss' Brauereien,

Halle und Giebichenstein A.-G. zu Halle a. S.,

empfehlen ihr allgemein gut aufgenommenes

## Lichtenhainer-

Gebraun in 1/4, 1/2 und 3/4 Gebinden.

Die sogen. Lichtenhainer Bierkrüge werden teilweise mit geliefert.

[6788]

### Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 2. Mai 1908,

nachmittags 3 Uhr:

Maifester-Vorstellung, kein. Breiten.

**Minna von Barnhelm**

oder: **Das Soldatenglück.**

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von

Wolff. Erste Fassung.

Inszenierung: Kurt Schalling.

Nach dem 2. Aufzuge längere Pause.

Aufführung 2 1/2 Uhr. Anf. 3 Uhr.

Ende vor 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Sondervorstellung b. aufgehobenem

Absonnement.

4. Vorst. im Sonderabsonnement.

Gaßpiel der Hal. Schoppersängerin

**Thila Plachinger**

von der Hofoper in Berlin.

Der Ring des Nibelungen.

Dritter Tag.

**Götterdämmerung.**

Handlung in 3 Aufzügen von

Richard Wagner.

Aufführung 6 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr.

Ende nach 11 Uhr. [7028]

Sonntag, den 3. Mai 1908,

nachmittags 3 1/2 Uhr:

19. Abend-Vorst. zu ermäßig. Preisen.

Novität! Zum 25. Male: Novität!

**Ein Walzertraum.**

Abends 7 1/2 Uhr:

216. V. v. H. Umlaufsch. u. 4. Viertel.

Letzte Opern-Vorstellung.

Novität! Zum 6. Male: Novität!

**Tiefeland.**

### Christophlad

als Fußbodenanstrich bestens

bewährt, 5084

sofort trocknend u. geruchlos,

von jedermann leicht anwendbar,

gelbbraun, mahagoni, eichen, nuss-

baum und granitartig.

**Helmbold & Co.**

**M. Waltschott Nachf.**

**Arno Rasch, Burg-Dragerie.**

**Herm. Stitz Nachf.,**

Steinstrasse 33.

**Willy Weise, Lindenstrasse 55.**



Neu große Kinderdreiräder Sozetas  
u. einige andere, welche nicht m. dem  
arbeiten u. umföng handhabigen Pracht  
Fahrad Meist fertige 40  
Julius Treiber, Grimma 877.

### Autoswagen-Verkauf.

Degeant, Selbstfahrer, Jagd-

wagen, einen gelbverfärbt, Ge-

schäftswagen und einen sehr gut

erhaltenen Landauer verkauft

billig (7065)

Schumann, Pfeischofer 7.

### Fahrrad.

fast neu, Preis-

halber billig u. verkaufen. Serie

Off. u. Z. p. 865 a. d. Exp. d. Sta.

Kaufe junge Säbne

und Weibchen, ferner

alte Säbne, gew. und

gute, besahlte höchste Preis-

nahme-Preis, nur den

3. Mai (Sonntag) Cen-

tral-Hotel a. Markt. J. Tischer.



**SALAMANDER**



Salamander-Stiefel werden nach den neuesten Errungenschaften der Technik von geschulten Arbeitern aus besten Rohstoffen hergestellt und sind als das hervorragendste Erzeugnis der deutschen Schuh-Industrie anerkannt.

Einheitspreis:  
für Damen und Herren

**12<sup>50</sup>**

Luxusausführung

**16<sup>50</sup>**

**SALAMANDER**

Schuh-Ges. m. b. H.

Zweigniederlassung Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Fordern Sie Musterbuch!

### Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller.

Ab heute Freitag, 1. Mai 1908

Gaßpiel des Original-

**Söbner Volks-Theaters**

Dir. A. Baum u. H. Prang,

ca. 60 Personen!

Glanz, Ausstattungen!

Novität! Novität!

**„Es lebe der Reservemann“**,

gr. Militärposse m. Gesang in

4 Akten v. Ghivot u. Durn.

Wearb. f. d. Söbner Volks-

bühne von H. Prang.

1. Akt: Am Zentralbahnhof

in Köln a. Rh.

2. Akt: Vor der Kaserne in

Wesfel.

3. Akt: Im Hotel a. d. drei

Möhren in Wesfel.

4. Akt: Im Wanderversitz

bei Wesfel.

Die einzelnen Entloob.

u. Szenen des Stückes sind

von unvorzüglicher Wirkung!

**Halle**

**lacht wieder**

**Tränen!**

[7029]

### Finsterwalde N.-L.

**Bahnhofs-Hotel**

neu eröffnet.

Gegenüber dem Bahnhofsgebäude.

Direktionnummer von 1-50 Mitt. an.

Table d'hôte. ff. Küche.

### H. Schnee Nacht.,

Gr. Steinstr. 84. [7022]

Erstes Bezugsgebiß für gute

Strumpfwaren u. Trikotasgen.

### Fernruf

**Alle Hochachtung.** Engros und

Hoehf. leichte, milde **Samatra Felix Brasil-Zigarre.** in detail.

**100 Stück = Mk. 6,00.**

Für diese Qualitäts-Zigarre habe ich den [7064]

**Alleinverkauf im Reg.-Bez. Merseburg**

und bitte daher genau auf den Namen zu achten.

Ecke Rich. Wagner- u.

**Halle a. S. Jacob Ludw. Heise, Bernburgerstr. 15.**

Aufträge von 20 Mk. franko, per Kasse 8% Sconto.

**Besonders wohlfeile**

## Damen-Hemden

Serie A I. Passonhemd mit Maschinen-Stickerel	Stek. 2 <sup>40</sup>
II. Hemd m. Madeira handgest. Passe	
Serie B I. Hemd mit Stickerel-Passe	Stek. 2 <sup>90</sup>
II. Hemd mit Madeira handgest. Passe und dto. die. Languetto	
Serie C Hemd m. schön. Madeira handgest. Passe	Stek. 3 <sup>50</sup>
und dto. die. Languetto	
Serie D Hemd m. reich. Madeira handgest. Passe	Stek. 4 <sup>50</sup>
und dto. die. Languetto	

**Grosse Auswahl eleganter Damen-Wäsche, Unterröcke, Kinder-Wäsche.**

Beachten Sie unsere Schaufenster.

## Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 101

Spezialhaus.

**Robert Franz-Singakademie.** Dienstag 6 Uhr

Übung Volks-

schulsaal. — Aufführung Anfang Juni. — Anmeldung singender

Mitglieder bei Professor Rembke, Bernburgerstrasse 30, vormittags

10—11 Uhr (außer Sonntagen). (7080)

**Bv. Arbeiterverein**

Montag, d. 4. Mai: Familien-

abend. Herr Pastor Heinhof

wird von Hinrich Wichern

erzählen. Der Vorstand.

Sezt. Mittel Do kann ein St.

stellungsl. Gutsverwalter, 31 J. alt,

ledig, sof. ohne Gehalt Unterkommen

finden? Gef. Off. unt. L. L. 385

an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ca. 30000 M. zur l. mündel-

schieren

Sptheil auf hochh. Wohnhaus in

quater Lage ev. l. Ct. 08 gel. Direkte

Off. u. Z. n. 863 a. d. Exp. d. Stg. erb-

**Ich impfe**  
Jeden Sonnabend 2 Uhr.  
**Dr. Zabel,**  
Mauerstr. 8, I.

**Verlangte Personen.**

Rheinische Weingroßhandlung  
sucht überall tüchtige Ver-  
treter gen. gute Provisions-  
vermittlung. Off. u. F. W. A. 737  
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**6 Malergehilfen**  
werden sofort gesucht.  
**Fritz Elze, Dekorationsmaler,**  
Göthen 1. Arb., Wäbelerstr. 6.

**Ein Kochlehrling,**  
nicht unter 17 Jahre alt, wird  
ber sofort gesucht.  
**Der Kaiserhof, Leipzig.**

**Personen-Angebote.**

**Wirtschafts-Inspektor,**  
in jetziger ungenügender Stellung  
6 Jahre als Verwalter und In-  
spektor tätig, sucht, um sich ver-  
bessern zu können, möglichst  
selbständige Beamtenstelle zu  
beliebigem Antritt. Ein guter  
Materiell, mit Wäbnerbau, Viehzucht  
und Wäbner vertraut. Gehaltliche  
Erfahrungen nicht nach. Angebote erbitte  
u. Z. qu. 866 a. d. Exp. d. Stg.

Bandwirt aus achtbarer Familie,  
24 Jahre, mehrjährige Praxis,  
Bereditigung zum einjährigem  
Dienst, militärisch, sucht, getraut  
auf gute Zeugnisse, Stellung als I. oder  
**alleiniger Beamter.**  
Offerten unter Z. n. 863 an  
die Expedition dieser Zeitung.

**Vermietungen.**

**Wilhelmstrasse.**  
Elegantes Wohn- u. Schlaf-  
zimmer in vornehm. ruhigen  
Lage billig zu vermieten. Off.  
unt. Z. n. 864 an die Exp. d. Stg.

### Familien-Nachrichten.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gestern nachmittags entlich nach langen schweren  
Lelden in Diakonissenhaus unser lieber Sohn, Bruder  
und Schwager, der **Kaufmann**

**Gotthold Steinmetz**  
im vollendeten 27. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an  
Halle a. S., den 30. April 1908.

**Familie Robert Steinmetz.**  
**Anna Uhlig geb. Steinmetz.**  
**Walter Uhlig.**

**Statt besonderer Meldung.**  
Gestern abend gegen 9 Uhr verschied plötzlich und uner-  
wartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-  
Grossmutter und Tante, **Frau Rentiere**

**Emille Strumpf geb. Barth**  
im gerade vollendeten 71. Lebensjahre,  
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an  
Halle a. S., den 1. Mai 1908.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Mai, nach-  
mittags 8 Uhr in Moderata statt.



# Landschaft der Provinz Sachsen.

Die Mitglieder der Landschaft werden zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 11. Juni 1908, mittags 12 Uhr** in den Saal des Hotels „Stadt Hannover“ zu Halle a. S., Große Steinstraße 73, zur Einnahme folgender Tagesordnung ergebenst eingeladen.

1. Rechenschaftsbericht des Ausschusses über die Geschäftsergebnisse der Landschaft für das Jahr 1907.
  2. Rechenschaftsbericht des Ausschusses über die Geschäftsergebnisse der Landschaftlichen Bank der Prov. Sachsen für das Jahr 1907.
  3. Abänderung der neuen Satzungen der Landschaft der Provinz Sachsen.
  4. Abänderungen des Statuts der landschaftlichen Bank der Provinz Sachsen.
  5. Ergänzungsantrag zum Dienstgebäude der Landschaft und Aufnahme eines weiteren hypothekarischen Darlehens.
  6. Geschäftliche Mitteilungen.
- Da eine Beschlussfassung nach § 86 der neuen Satzungen zu Nr. 3 der Tagesordnung nur von einer Generalversammlung erfolgen kann, in welcher mindestens die Hälfte des noch bezüglichen Wahlberechtigten vertreten ist, erlaube ich die Mitglieder dringend, möglichst vollständig zu erscheinen.

Halle (Saale) am 29. April 1908.  
Der Vorsitzende  
des Ausschusses der Landschaft der Provinz Sachsen.  
R. Stengel, Königlichder Konsul a. D.

## Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

- Montag, den 4. Mai 1908, nachmittags 4 Uhr.  
Öffentliche Sitzung.
1. Genehmigung formaler Änderungen am Text der Ordnung über Erhebung einer Schantonzonenzonierung.
  2. Anstellung eines Direktors und dreier Lehrer im Hauptamt an der gewerblichen Fortbildungsschule von Hiera 1909 ab.
  3. Teilung der Oberliga des Schulamts und Annahme eines speziellen Schulplans.
  4. Beschaffung von Bänken für die hiesigen Schulen zum Wägen der Schüler und Schülerinnen.
  5. Genehmigung des ersten Nachtrages zum Statut der Affessor Karl Müller-Stiftung.
  6. Bewilligung eines Nebenpreises.
  7. Gründung dreier classenmäßiger Bureauvereine für die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.
  8. Verpachtung des Hospitalareplanes Nr. 32 an der Freiheitsstraße.
  9. Ankauf eines Ackerlandes in Nietzschens Hiera.
  10. Regalierung und Neuerrichtung des Ackerlandes.
  11. Genehmigung einer künftigen Veränderung im Grundbuch Blatt 13 und Erwerb von Land, welches von diesem Grundbuch nicht einmündig zur Sprache einkommt.
  12. Wahl von vier Stadtverordneten als Mitglieder der Schuldeputation.
  13. Anstellung eines Polizeizeugenen, erste Sitzung.
  14. Anstellung dreier Polizeizeugenen, erste Sitzung.
  15. Anstellung von vier Feuerwehrlern.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Steckner.

### Ausschreibung.

Die Neuerrichtung des Nebenpreises mit Nebenplan 1. Klasse soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
Angebote sind bis **Dienstag, den 5. Mai cr., vormittags 10 Uhr**, im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wägebauhauses einzureichen, wofolbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungen entnommen werden können.  
Halle a. S., den 30. April 1908.  
Städtisches Tiefbauamt.

### Ausschreibung.

Die Neuerrichtung eines Teiles der Bernhardtstraße, zwischen Süd- und Westhofstraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
Angebote sind bis **Freitag, den 8. Mai cr., vormittags 10 Uhr**, im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wägebauhauses einzureichen, wofolbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungen entnommen werden können.  
Halle a. S., den 30. April 1908.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Meufchau, Trebnitz und Werleburg gelegenen, im Grundbuche von a) Werleburg Band II Blatt 70, b) Meufchau " " " 55, c) Meufchau " " " 218, d) Trebnitz " " " 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Max Hiltz** zu Meufchau eingetragenen Grundstücke, nämlich:

- a) Kartentblatt 12, Parzelle 45 a, b, Plan 104, Acker, 5 ha 8 a 60 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 91,96 Talern — Hiera Werleburg, Grundbesitzmutterrolle Nr. 692;
- b) Hiera Trebnitz: Kartentblatt 1, Parzelle 5 a, b, c, d, Planstück Nr. 4, Acker, 9 ha 56 a mit einem jährlichen Nieertrage von 141,82 Talern — Grundbesitzmutterrolle Nr. 31;
- c) Hiera Meufchau: die Wasserfälle Nr. 84 in Meufchau 1. Kartentblatt 4, Parzelle 296, bebautes Grundstück 46 a 70 qm, mit einem jährlichen Nieertragswerte von 3347 RM.; 2. Kartentblatt 4, Parzelle 254, Mühle etc., Garten, 75 a 60 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 14,80 Talern;
3. Kartentblatt 4, Parzelle 255, Mühle etc., Garten, in Größe von 1 ha 69 a mit einem jährlichen Nieertrage von 35,10 Talern;
4. Kartentblatt 1, Parzelle 485/226, vom Plan 89 a, Weg, 1 a 53 qm;
5. Kartentblatt 1, Parzelle 486/226, Acker, 1 ha 59 a 77 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 22,53 Talern;
- d) Meufchau Hiera: 1. Kartentblatt 1, Parzelle 77, Plan Nr. 2, Acker, 9 ha 54 a 30 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 49,80 Talern;
2. Kartentblatt 4, Parzelle 160/162, Plan 88, Biefe, in Größe von 1 a 30 a 70 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 17,85 Talern;
3. Kartentblatt 1, Parzelle 161, Acker, in Größe von 2 ha 45 a 40 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 42,24 Talern;
4. Kartentblatt 2, Parzelle 100/2, Biefe, Planstück Nr. 236 b, über und unter dem Schillertraine, in Größe von 6 ha 74 a 80 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 151,75 Talern;
5. Kartentblatt 2, Parzelle 99/2, Biefe, Plan 286 a, in Größe von 67 a 20 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 15,79 Talern;
6. Kartentblatt 4, Parzelle 421/226, Acker, Plan 89 b, in Größe von 12 a 80 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 1,81 Talern — Grundbesitzmutterrolle Nr. 401 — am 16. März 1908, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 17 versteigert werden.  
Werleburg, den 19. Februar 1908.  
Königliches Amtsgericht.

**Größte Auswahl**  
**Saison-Neuheiten.**  
in  
**Beste Qualitäten! Bleibende Façons!**  
**Billigste Preise!**  
**Robert Schlesier**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 9.

**Ausschreibung.**  
Die Herstellung eines Mojalweges vor den Anlagen in der Großen Steinstraße, zwischen Krausen- und Magdburgerstraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
Angebote sind bis **Mittwoch, den 6. Mai cr., vormittags 10 Uhr** im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wägebauhauses einzureichen, wofolbst die Bedingungen ausliegen und auch die Bedingungen entnommen werden können.  
Halle a. S., den 30. April 1908.  
Städtisches Tiefbauamt.

**Bekanntmachung.**  
Die im Kreise Verbnurg gelegene **Herzoglich-Domäne Sandersleben** mit **Vorwerk Roda**, bestehend aus:  
6.000 ha Hof- und Baustellen,  
6.212 1/2 Gärten,  
796,234 1/2 Aedern,  
13.603 1/2 Biefen,  
19.103 1/2 Plantagen,  
9.969 1/2 Holzungen,  
3.868 1/2 Wägen und Gräben,  
83.943 ha zu pflanzen, nebst den hierzu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einschließlich der Siederei und Mühlenlandwirtschaft, dem Feld- und Baumgarten und der Siederei, soll auf die 18 Jahre von **Johnann 1909** bis dahin 1927 öffentlich auf das Meistgebot verpachtet werden.  
Termin hierzu steht auf **Montag, den 25. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr** in unserem Amtsgebäude am Großen Markt hier an.  
Zu diesem Termine werden Pachtbewerber mit dem Erlaube eingeladen, vor dem Termine ihre Beschäftigung als Landwirt, sowie den eventuellen Preis eines zu ihrer freien Verfügung stehenden Vermögens von mindestens 500.000 RM. glaubhaft nachzuweisen, auch ein Nieertragserfordernis von 3000 RM. zu hinterlegen.  
Die Beschäftigung können in unserer Kanzlei eingesehen, auch von letzterer gegen Erlegung von 3 RM. Schreibgebühren besogen werden.  
Die Verpachtung der Domäne ist nach vorheriger Vernehmung bei dem letzten Richter, Herrn Ministerpräsidenten in Sandersleben, gestattet.  
Dessau, den 14. April 1908.  
**Herzoglich-Domänenamt.**  
Dr. Hess. (6523)

**Ausschreibung.**  
Die Ausführung von **Wasserarbeiten** über den Hofgraben in der Rathausstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind **Montag, den 4. Mai 1908, vormittags 9 1/2 Uhr** im hiesigen Behördenbureau, Zimmer Nr. 237.  
Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Kanzlei eingesehen oder gegen Erlegung von 3 RM. Gebühren besogen werden. Pachtbewerber haben sich vor dem Verpachtungstermine über ihre landwirtschaftliche Beschäftigung und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und eine Kaution von 3000 RM. zu hinterlegen.  
Dessau, den 28. April 1908.  
**Herzoglich-Domänenamt, Direktion.**

**Herzoglich-Domäne Sandersleben.**  
Die landesfürstliche Domäne Sandersleben — 15 km von der Eisenbahnstation Verbnurg a. S. und 3,6 km von der Kreisstadt Verbnurg — soll mit Feld- und Gebäudefundament auf 18 Jahre, vom 1. Juli 1909 bis dahin 1927, öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Die Domäne umfasst 290,849 1/2 ha, darunter 250 ha Acker und 27 ha Wiefen.  
Katastraleinertrag: 17.450,80 RM.  
Wäheriger Pachtpreis: 30.500 RM.  
Erfordertes eigenes Vermögen: 150.000 RM.  
Verpachtungstermin findet statt am **Donnerstag, den 4. Juni d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr** im hiesigen Behördenbureau, Zimmer Nr. 237.

**Ausschreibung.**  
Die Ausführung von **Wasserarbeiten** über den Hofgraben in der Rathausstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind **Montag, den 4. Mai 1908, vormittags 9 1/2 Uhr** im hiesigen Behördenbureau, Zimmer Nr. 237.  
Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Kanzlei eingesehen oder gegen Erlegung von 3 RM. Gebühren besogen werden. Pachtbewerber haben sich vor dem Verpachtungstermine über ihre landwirtschaftliche Beschäftigung und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und eine Kaution von 3000 RM. zu hinterlegen.  
Dessau, den 28. April 1908.  
**Herzoglich-Domänenamt, Direktion.**

**Im Norden Hausgrundstück** Nr. 26 bis 7 Zimmerwohnung, Bad, Gas etc., Vor- u. Hintergarten, best. Sup. 4 1/2 fct. Nts. ca. 12.000 RM. Selbst. erl. Nts. mit B. 9.000 durch Rudolf Mosse, Halle E.

**Villa „Quisisana“**, Bölla, Kirchstraße, ist 1. April 1908 zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Halle a. S., Marindberg 9, Kontor. (7026)

Zur Rüben-, Getreide- u. Kartoffelkultur empfehlen wir unsere erstklassigen (7047)  
**Hackmaschinen,**  
welche wir in Größen bis zu 4 Metern bauen und mit allen, in mehr als 30jähriger Erfahrung erprobten Einrichtungen ausstatten.  
Geschäftsprinzip: Beste Material, solide Ausführung, mäßige Preise.  
**W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg,**  
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.  
Telephon Nr. 16. 250 Arbeiter.

Zu verkaufen i. d. Wiedering (Schief.) Rittergut, 1100 Morg., davon ca. 800 best. Weizenbod. Best. Aedeln, Biefen. — 100 St. Vieh, gr. Schweinehaltg., Dampfdruck, 2000 St. Gerd. Gerate, gr. Schw.-Koch, Preis 30.000. — H. Mg., Nts. 125.000. — H. Mg. a. B. 226 an Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden. (7016)

**Villengrundstück**  
Kirchhof 4  
Große Steinstraße 74 I.

**Hochtragende und frischmelkende Kühe und Rassekalben**  
sehen in grosser Auswahl zum Verkauf. Bedingung: erbeten. — Vorherige Anmeldung erwünscht.  
**Vielenzentrals, Magervieh-Depot Halle S., Viehhoi.**  
Telephon: — Halle a. S. Nr. 881. —  
Telegraphen-Adresse: Viehverwertung Halle a. S. (7015)

Von Sonnabend, den 2. Mai a. e. steht bei mit ein großer Transport hochtragender sowie frischmelgender **Kühe** und auch **Zuchtbullen** preiswert zum Verkauf. (7074)  
**Ernst Ackermann, Cönnern a. S.**  
Telephon 112.

**Wiesen- und Waldgräferei-Verpachtung**  
der Oberförsterei Sphendib.  
Die diesjährige Waldgräferei der Schutzbezirke Madewell, Werleburg, Burgliebenau und Harnitz sollen **Mittwoch, den 13. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr** im **Industrie-Gasthof zu Madewell**, Werleburg: **Vorm. 8 1/2 Uhr** im **Sächsischen Hof zu Verbnurg**, Burgliebenau: **Nachmittags 1 Uhr** in **Jeutich's Gasthof zu Burgliebenau**, Harnitz: **Nachm. 3 1/2 Uhr** im **Thomae's Gasthof zu Harnitz** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Gleichzeit soll folgende fiskalische Wiefen und Weidenanlagen auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden:  
1. die „**Abelands-Wiese**“ bei Böllnitz, Jag. 58a, von 10,26 ha Größe,  
2. die **Wiese „am Mühlenwinkel“** an der Gftr. Jag. 59, von 0,950 ha Größe,  
3. die **Wiese „am polnischen Acker“**, Jag. 58d, von 0,315 ha Größe,  
nachm. 1 Uhr in **Jeutich's Gasthof zu Burgliebenau** und 4. die **Wiefen und Weiden** im Schutzbezirk **Madewell**, Jag. 604 und 63a, 0,255 ha in **Industrie-Gasthof zu Madewell** vorm. 8 1/2 Uhr.

**2 belgische Rappen,** 5- und 6-jährig, mittelwüchsig, sowie eine schöne **Pflanzenernte**, letztere eines Pflanzenmüßers, preiswert zu verkaufen. (7071)  
Frankfurterstraße 17.

Ziehung 9., 11. und 12. Mai 1908  
**Geld-Lotterie**  
Besten des Vereins, Hiera „Ems-Wald“ zu Verbnurg.  
3333 Gewinne usw. Mk.  
**45.000**  
1 Hauptgewinn Mark  
**20000** bar ohne Abzug  
**5000** Abzug  
2 à 1000 **2000**  
4 à 500 **2000**  
5 à 200 **1000**  
20 à 100 **2000**  
100 à 20 **2000**  
200 à 10 **2000**  
3000 à 3 **9000**  
Im Ganzen **45000** Mark.  
Lose 1 Mk., a. Liste 20 Pf. extra  
Verkaufsstelle: **Gustav Seiffert**  
Lotteriebänk G. m. b. H.  
Eisenach  
sowie die durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Halle: **Otto Arndt**, Leipzigerstrasse 33, H. Baumann, Poststrasse 18, S. Dessau, Gr. Steinstrasse 44, Paul Dietrich, Wormaldstrasse 109, Hch. Frosch, Ludwig Wuchererstr. 54, Gebhardt, Ullrich, Moritzwinger 14, Hof Hofstr. 3, Gütechenstrasse 15, Otto Hefand, Gr. Steinstrasse 9, C. F. Kitzing, Schmorstr. 28, Paul Knaut, Friedrichstr. 29, Köhler & Pötzsch, Krüger & Oberbeck, Gr. Ulrichstr. Ludw. Kummer, Landwobstr. 14, Rich. Meyer, Schmorstrasse 20, Professor'sche Buchhandlung, Neuhofstrasse 6, Petrich & Kopsch, Talantstrasse 6, Rieper, Geistraß. 54, Franz Reinecke, Mersburgerstrasse 109, Ost. Schröter, Leipzigerstrasse 46, Albert Schönbauer, Max Schulz, Zigarenversandhaus, Max Stoye Nober, Magdburgerstr. 68, Karl Wehr, Triftstr. 1.